

DIE LINKE Borken (Hessen) %Lutz Baumann, Klausur 2, 34582 Borken (Hessen)

An den
Vorsitzenden des Bauausschusses
Hr. Carsten Schletzke
Am Rathaus 7

34582 Borken (Hessen)

Dipl.-Ing. , Dipl.-Chem.
Lutz Jürgen Baumann

Privat:

Klausur 2

34582 Borken (Hessen)

Telefon 05682 / 73 88 67

Mobil 0178 / 97 22 031

die-linke-borken-hessen@ljbaumann.de

www.ljbaumann.de/die-linke.html

Borken, den 28. Mai. 2015

Wegebau am Singliser See

Sehr geehrter Herr Schletzke,

ich bitte um schriftliche Beantwortung meiner Fragen zum nachfolgenden Sachverhalt.

Sachverhalt:

Wegebau am Singliser See zwischen dem Parkplatz Gombeth und der Aquagolfanlage

Vgl. hierzu TOP 6 Über- und außerplanmäßige Ausgaben a) Kenntnisnahme Sitzung vom 26.03.2015, Maßnahme Singliser See; Wegebau vom Parkplatz Gombeth bis Aquagolfanlage, Betrag 8.000,00 Euro.

Feststellung:

Vom Wegebau kann in diesem Zusammenhang keine Rede sein! Allenfalls können die Arbeiten als das Abladen und schlechte Verteilen von Basaltschotter und Basaltgrus auf der Wegfläche bezeichnet werden.

Der vorher, auf gewachsenem Boden, noch einigermaßen benutzbare Weg wurde durch die Maßnahme objektiv in einen völlig unbenutzbaren Zustand gebracht. Die Benutzung zu Fuß, per Rad, mit dem Kinderwagen, Kinderdreirad oder Rollator ist für niemanden zumutbar.

Schotter und Grus wurden sehr mangelhaft verteilt. Der Schotter ist an vielen Stellen nicht einmal vom Grus überdeckt. Der Grus liegt an vielen Stellen über 15 cm hoch auf dem Untergrund, so dass eine gefahrlose Benutzung des Weges nicht möglich ist. Basaltschotter und Basaltgrus wurden lediglich auf die vorhandenen Fläche geworfen und dünn verteilt. Beides hat keinerlei Verbindung zum Untergrund, so dass Fahrzeuge (z.B. landwirtschaftliche Fahrzeuge oder Räder) das aufgebrauchte Material an die Wegränder drückt.

Im konkreten Falle wäre ohne jede Maßnahme alles besser geblieben. Die investierten 8.000,00 Euro wurden hier einmal – anstelle in den Sand - in den Basaltgrus gesetzt.

Wenn die Stadt Borken das Thema „Tourismus“, und dazu gehört im Wesentlichen die „Vermarktung“ der Borkener Seenlandschaft, ernst nimmt, muss deutlich mehr als eine solche mangelhafte Arbeit abgeliefert und ggf. auch in Auftrag gegeben werden.

In diesem Zusammenhang stellen sich für mich folgende Fragen:

1. Von wem wurden die Arbeiten in Auftrag gegeben?
2. Wie lautete die Auftragsbeschreibung? (Bitte eine Kopie des Auftrages, respektive des Pflichtenheftes der Beantwortung meiner Anfrage beifügen.)
3. Wer war der Auftragnehmer?
4. Aufschlüsselung von Material- und Arbeitskosten
5. Verfügte der Auftragnehmer zum Zeitpunkt der Auftragsübertragung über die erforderlichen Mittel (Personal, Maschinen und Know How) um diesen Auftrag fachgerecht zu erledigen?
6. Wer hat die Ausführung der Arbeiten kontrolliert und abgenommen?
7. Warum wurde kein Kalkschotter aufgebracht und glatt gewalzt? (Dies hätte die Herstellung einer glatten, verfestigten und gut begeh- und befahrbaren Oberfläche ermöglicht.)
8. Welche Maßnahmen werden infolge der mangelhaften Ausführung kurzfristig ergriffen, um den Weg in einen benutzbaren Zustand zu überführen?
9. Wer wird für die entstandenen Kosten einstehen?

Für Ihre Bemühungen bedanke ich mich bereits im Voraus ganz herzlich!

Mit freundlichen Grüßen

Stadtverordneter DIE LINKE Borken (Hessen)